Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. November 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 205-206

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 16.11.43.Bei Nachtübung 22.30 Uhr Zusammenstoß, zwei Flugzeuge abgestürzt bei Sankt Josef.

Bruder Meginhard - früher Luki, jetzt Kiew. Panzer jäger. EK Erster Klasse, weil er in der Gefangenschaft sich durchgeschlagen. Neu eingekleidet von Verwandten. Sehr müde. Neues Testament, <*starker*> Rosenkranz, Zigarren, 40 M.

// Seite 206

Bruder Meinulf von Kreta im Urlaub, hatte Verwundetentransport im Flugzeug über Saloniki. Flugzeuge und Schiffe vernichtet. Geschenke wie Meginhard oben.

Weißthanner: Das Auge wieder gesund. Über das Papier - daß es fertig gemacht wird, - ist im Gange. War in Reit im Winkl, worauf dort Pagés getroffen. Auch Joseph Bernhart gesprochen: Dessen Frau schwer krank, die beiden zur Laienkommunion zugelassen.

Wehrkreispfarrer Dr. Müller: Wegen Generalabsolution der Feldbischöfe. Will eine Eingabe nach Rom machen - hat keine Aussicht. Meine Interpretation in Rom dilatorisch behandelt, - übrigens nur actu gültig. Ich werde ihm meine Auffassung zurecht legen. Für seinen Fall Wien Personalpfarrei.

Dr. Anselma - geht zurück nach Dillingen. Die Arbeit sehr weit gediehen. Eine schwere Sorge Zinkl -- erhält Allerseelenpredigt.

Soldat Weber - 4. theologisches Semester. Sehr bleich. Panzergrenadier.

Pater Dr. Sigismund Brettle, Minorit, hat bei der Mutter in Baden ein Manuskript mit 46 Seiten fertig gemacht. Beim dritten Satz „Fortsetzung der Schrift “ durch berufene Männer und Frauen. Er habe eine innerliche Stimme, die ihn leite. Manuskript in drei Stücken, eins Erzbischof Freiburg, eins bei der Mutter, eins für mich. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Ohne Verantwortung, nach Rom schicken zur Zeit unmöglich, das weiß er und sieht es ein, aber er will es <*wegmachen*>. Er hat in kleinerem Format ein zweites Manuskript: Das nehme ich nicht an, weil einmalig. Damit tut er sehr geheimnisvoll, nimmt es aber zurück. Wohnt hier bei den Kapuzinern. Er bete den ganzen Tag, dann kommt ihm der <*wahrliche*> „Offenbarungs“-Geist. Erklärt einiges, ich äußere mich nicht dazu.

18.00 Uhr Cancer.